



16. Tag, rund um den Reinsvatnet, 17. Juli 2016

11,3 Kilometer, 160 Meter bergauf, 160 Meter bergab

Wir hatten eine ruhige Nacht auf ca. 900 Höhenmeter auf dem Parkplatz am Reinsvassdammen, der Staumauer des Sees verbracht. Die Fahrt hinauf war am Abend noch aufregend gewesen, ging sie doch über eine enge Serpentinstraße mit vielen Schlaglöchern. Das Wetter war bedeckt, aber es regnete nicht und auch während der Wanderung tröpfelte es nur ab und zu einmal. Diese Wanderung mit etwas über 11 km und einem Höhenunterschied 160 m hoch und hinunter leicht machbar. Wir sahen auf der Wanderung keinen anderen Wanderer, nur in einer Hütte am Ende des Sees war ein werkelnder Bewohner tätig. Wir machten eine kleine Mittagsrast auf einer Bank an der verschlossenen Selbstverpflegerhütte Reinvassbu. Leider sahen wir auch hier keine Rentiere, obwohl im Wanderführer dieses Gebiet noch als ein mögliches empfohlen wurde, wo auch schon zur Steinzeit Jäger Rentiere jagten. Aber außer ein paar Mücken, die uns diesmal quälten und stachen, und zwei süßen Fröschen waren nicht viele Tiere zu sehen. Der Weg zurück führt über den alten Staudamm aus Steinblöcken. Anschließend ging es wieder die atemberaubenden Serpentin zurück ins Tal, mit einigen wundervollen Ausblicken.

Quellen: Rother Norwegen Mitte











T



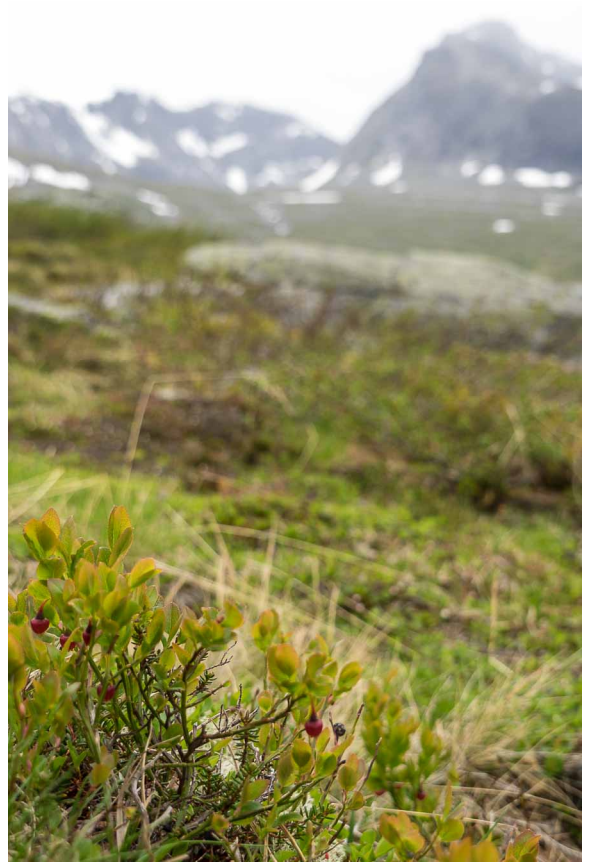
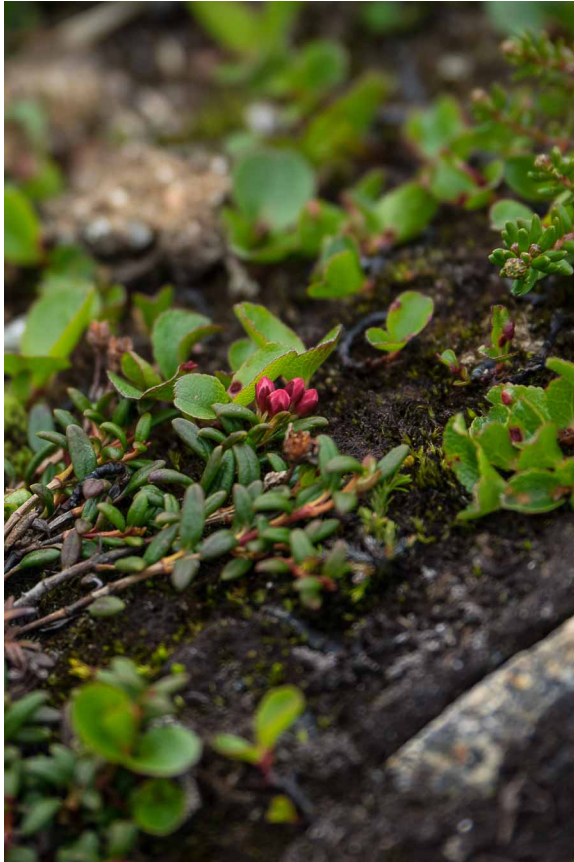
Reinsvassbu

































Reinvassbu (Selbstversorgerhütte)



-
- A wooden signpost stands in a mountainous landscape, providing directions to various locations. The signpost is made of a vertical wooden pole with five horizontal wooden signs attached. Each sign features a red 'T' symbol and a black arrow pointing in the direction of travel. The background shows a vast, green valley with scattered rocks and patches of snow on the distant mountains under a cloudy sky.
- Brandstadbu 16 km
 - Raubergshytta 26 km
 - Aursjøhytta 26 km
 - P-plass 6,5 km - P-plass 5 km
 - Vike-Hømsbu 12,5 km























Nun lag noch die längere Fahrt nach Geiranger vor uns, die wieder über den Trollstigen führte. Bei einer kleinen Nachmittagspause gab es Heidelbeeren mit Vanillesauce, die wir am Abend zuvor noch im Supermarkt von Sunndalsøra gekauft hatten. Dann ging es diesmal den Trollstigen hinauf, den wir zwei Tage zuvor bei nebligem Wetter hinunter gefahren waren. Leider war auch diesmal das Wetter nicht viel besser, es regnete teilweise, und Wolken umgaben die Gipfel, so dass auch diesmal keine Aussicht da war und wir weiter fuhren.







Wirklich beruhigend so eine Leitplanke.



















Der Trollstigen hat echt was gegen uns. Wir haben nicht einmal angehalten.









Wir nahmen die Fähre Richtung Geiranger, blickten am Geiranger Adler Stigen/Serpentine von oben auf den Fjord und das Örtchen und fuhren schließlich zum Campingplatz direkt am See. Hier wollen wir nun zwei Tage bleiben, um mit dem Boot zu fahren und eine schöne Wanderung zu machen. Im Anschluss ist noch ein Hotelaufenthalt im Hotel Grande geplant. Leider regnete es weiterhin. Wir wuschen Wäsche, aßen Hotdog und Burger sowie Pommes.



